

«Peccau» – Sportpferdezucht aus Leidenschaft

Zucht und Sport an einem Ort. Dies trifft in besonderem Mass zu auf die «Manège du Chalet-à-Gobet». Von grossem Fachwissen und Leidenschaft geprägt wird dort Pferdesport, Ausbildung und auch Pferdezucht betrieben.

Unser Weg führt uns von der Ostschweiz über Zürich – Bern in den Westschweizer Kanton Waadt. Bei Payerne verlassen wir die Autobahn und fahren weitere 38 Kilometer auf der gut ausgebauten Route 1, in für Schweizer Verhältnisse wenig besiedeltem, sehr schönem Gebiet, vorbei an Henniez, Lucens, Moudon. Das letzte Teilstück steigt immer mehr an. Kein Wunder, liegt doch unser Ziel, der zur Waadtländer Metropole Lausanne gehörende Weiler Le Chalet-à-Gobet, auf 873 m über Meer. Von der Querstrasse aus, in die wir abgebogen sind, ist nicht auf Anhieb zu vermuten, wie gross der Pferdebetrieb «Manège du Chalet-à-Gobet» ist. Stallungen, zwei grosse Reithallen, weitere Gebäude, ein riesiger Aussen-Reitplatz, usw. Es ist eine Anlage mit neun Hektaren Fläche. Dazu kommen noch 21 Hektaren Pachtland.

Es herrscht schon viel Betrieb an diesem Sonntagmorgen, ist doch die Swiss Breed Classic des Zuchtverbandes CH-Sportpferde ZVCH, der jährliche Wettbewerb der besten dreijährigen Pferde, angesagt. Doch hektisch ist Jean-Francois Johner keineswegs, als er uns empfängt. Die an eine Reithalle angebaute Reiterstube, in die uns das 63jährige Familienoberhaupt führt, ist mit eingerahmten Fotos beinahe tapeziert: Pferde, Fohlen, Szenen aus Wettkämpfen im Dressur-, Spring-, Concours-Comple- und Trabrennsport.

Es begann mit der Stute Bisbille Peccau CH

Die Aristocrate-Tochter Bisbille Peccau CH, von Jean-Francois Johner gezüchtet, begründete die Zucht «Peccau». Die zweite Stammstute war Fulda (von Footpad xx), und die dritte im Bunde die Gloum-Tochter Laika, selber international erfolgreich im CC-Sport. Footpad xx, Big Cavallieri xx, Kings Road xx, Gloum usw.– es fällt auf, dass in der «Peccau»-Zucht immer wieder Vollblut- und blutgeprägte Beschäler eingesetzt werden. Wird speziell für den CC-Sport gezüchtet? «Nein», sagt Jean-Francois Johner. «Gezüchtet wird grundsätzlich für den Springsport, der Eignung entsprechend wird aber auch der CC-Sport mit Nachwuchs versorgt. Seit Ende der Achtziger Jahre entsprangen der Zucht 51 beim ZVCH eingetragene Fohlen. Da Jean-Francois Johner, nebst erfolgreicher Karriere im Spring- und Vielseitigkeitssport aber auch dem Trabrennsport verfallen ist, erblickten auch 15 Traber in Chalet-à-Gobet das Licht der Welt. Im Moment stehen zwei Zuchtstuten zur Verfügung, sind aber nicht für die Zucht im Einsatz. Es würde nun zu weit führen, all die Erfolge aufzulisten, die mit «Peccau»-Pferden schon erreicht wurden.

Grosser Einsatz

Wie sehr Jean-Francois Johner die CH-Sportpferdezucht am Herzen liegt, wird aus seinem Engagement gesamthaft deutlich. So gehörte er 1983 zu den Begründern der «Promotion CH», eines Regelwerks zur Förderung von CH-Sportpferden in Form von Prüfungen mit Final in Avenches, früher Promotions-Final, heute Schweizermeisterschaft der CH-Sportpferde

genannt, an der er mit der Stute Laika auch schon zu den Siegern gehörte. Während zehn Jahren war er OK-Mitglied Promotionsprüfungen. Er arbeitete in der Sportkommission des nationalen Zuchtverbandes mit und stellte auch während zehn Jahren seine Kraft im Vorstand der Pferdezuchtgenossenschaft Vaudois zur Verfügung. In der Manège du Chalet-à-Gobet werden jährlich Promotion CH-Prüfungen durchgeführt, und bereits zum zweiten Mal war sie Austragungsort der Swiss Breed Classic des ZVCH.

Ein eingeschworenes Team

Der Betrieb in Chalet-à-Gobet beherbergt zwischen 110 und 120 Pferde. Davon werden 30 Pferde und Ponys für die Reitschule eingesetzt. Pensionären gehören rund 60 Pferde, und die restlichen sind im Besitz der Familie Johner. «Diese Betriebsstruktur setzte mich nie unter Druck, Pferde verkaufen zu müssen», hält Jean-Francois Johner fest, der noch immer eine wohltuende Ruhe ausstrahlt, obschon die Swiss Breed Classic bald beginnt und sich immer mehr Publikum einfindet. Er weiss, dass er sich auf sein Team, das OK der veranstaltenden Pferdezuchtgenossenschaft Vaudoise und die Helferinnen und Helfer verlassen kann. Sein Team, die Familie, ist auch bereits voll im Einsatz. Lise Johner, erfolgreiche Dressurreiterin bis Stufe GP, Dressur-Richterin, im Sattel auch erfolgreich im Spring- und CC-Sport und Pferdefachfrau EFZ, ist als Richterin an der Swiss Breed Classic für Dressur im Einsatz. Die Schwiegertochter Melody, erfolgreich im Springen, der Dressur und als internationale Vielseitigkeitsreiterin Mitglied des Elite-Kaders CC des Schweizerischen Verbandes für Pferdesport, stellt die Gäste im Reiter-Restaurant zufrieden. Sohn Benoit, erfolgreicher Pferdesportler und Ausbilder von Pferden und Reitern ist ebenso ins Geschehen involviert wie auch Sohn Gilles, Hufschmied und im Springsport unterwegs mit M'Aura-t-il Peccau CH.

Im Jahr 1990 hatte die Familie Johner die «Manège du Chalet-à-Gobet» übernommen, die damals noch kleiner war. Ein herber Rückschlag erfolgte, als im Januar 2007 ein Brand in einem Stallteil, in dem 22 Pferde untergebracht waren, völlig zerstört wurde. Gleichzeitig war dieses Unglück jedoch auch Aufbruch zur Modernisierung und Erweiterung, unter anderem mit dem Bau neuer Stallungen und einer grossen, modernen Reithalle. Im kommenden Jahr wird hier erstmals auch ein grosses Springturnier mit Qualifikationsprüfungen für die Schweizermeisterschaft Springen Elite zur Austragung gelangen. Und wie wird es mit der Pferdezucht weitergehen? «Den Betrieb haben die Jungen übernommen», sagt Jean-Francois Johner. «Ich hoffe und bin zuversichtlich, dass auch die Tradition der Pferdezucht ihren Fortbestand haben wird.» Doch wie es auch kommen mag, die Sportpferdezucht «Peccau» hat ihren guten Platz in der auch international erfolgreichen Geschichte der leistungsgeprägten CH-Sportpferdezucht.

Heinrich Schaufelberger